

Paulus bote



Pfarrbrief
des Pfarrverbandes Erdweg 2/2016



„Als es Tag wurde, rief er seine Jünger zu sich und wählte von ihnen zwölf aus; sie nannte er auch Apostel.“

(Lk 6,13)



Petrus (29.6.)

Andreas (30.11.)

Jakobus der Ältere (25.7.)

Johannes (27.12.)

Philippus (3.5.)

Bartholomäus (24.8.)

Matthäus (21.9.)

Thomas (3.7.)

Jakobus der Jüngere (3.5.)

Simon (28.10.)

Judas Thaddäus (28.10.)

Judas Iskariot



Urlaubszeit
Vogelstimmen schweigen.
Lied verstummt,
Bienen summt,
Flugzeug brummt.
Wind rauscht
in den Zweigen.

Wechselhaft das Wetter:
Sonne scheint,
Regen weint,
Wind vereint.
Noch sind grün
die Blätter.

Mensch zieht in die Ferne.
Ziele weit,
Ausspannzeit,
Leichtigkeit.
Urlaub hat man gerne!



Gisela Schäfer

Mein Team und ich wünschen Euch und Ihnen eine schöne, erlebnisreiche und erholsame Urlaubszeit und Euch, liebe kleine und große Kids, super Ferien.
Ihr und Euer Pfarrer

Marek Bulc



Apostelbilder und Apostelkerzenleuchter

Stellen Sie sich vor, Sie lassen während des Besuches der Heiligen Messe Ihre Augen schweifen und entdecken, dass es in dieser Kirche zwölf Apostel-Bildnisse, eventuell auch zwölf Apostel- Kerzenleuchter gibt. Die Auflösung der Frage liegt darin, dass jede neue Kirche von einem Bischof die Konsekration erhält. Was heißt nun Konsekration? Der Bischof salbt den neuen Altar und die Wände an zwölf Stellen mit geweihtem Öl, dem Chrisam.

Die Kerzen auf den Apostel- Leuchtern werden am Kirchweihsonntag und an großen Festtagen angezündet. Die Bildnisse oder Leuchter nehmen Bezug auf die Apostel, die vor den Menschen leuchten und die Frohe Botschaft verbreiten: „So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel sehen“ (Mt 5,16). Der Heilige Paulus schrieb an die Epheser: „Ihr seid auf das Fundament der Apostel und Propheten gebaut; der Schlussstein ist Christus Jesus selbst“ (Eph 2,20).

Das Bild von den Aposteln als dem Fundament weist auf den apostolischen Ursprung und Charakter der Kirche hin. In der Apokalypse lesen wir: „Die Mauer der Stadt hat zwölf Grundsteine; auf ihnen stehen die zwölf Namen der zwölf Apostel des Lammes“ (Offb 21,14).

Mit dieser Erläuterung werden Sie schon beim nächsten Besuch der Heiligen Messe den Kirchenraum mit der neuen Erkenntnis sehen. Bleiben Sie also neugierig, was die Kirche sonst noch an Überraschungen für Sie bereithält.

Gottes Segen und immer neue Freude an unseren Kirchen,

Ihr Pfarrer Marek Bula





In unseren Gemeinden entdeckt

Im Mittelpunkt des aktuellen Pfarrbriefes stehen diesmal die Apostelleuchter, die wir in fast allen unseren Kirchen finden. Nur in Erdweg und am Petersberg sind diese nicht vorhanden.



Eisenhofen
St. Alban



Unterweikertshofen
St. Gabinus



Hirtlbach
St. Valentin



Arnbach
St. Nikolaus



Großberghofen
St. Georg



Walkertshofen
Maria Himmelfahrt



Kleinberghofen
St. Martin



Welshofen
St. Peter

Fotos: Pfarrbriefteam



Liebe Mitchristen im Pfarrverband Erdweg,

als ich 2008 zu Ihnen kam, da war mein Lebensglas nicht leer. Es fanden sich darin mehrere Jahre Berufserfahrung als Bürokauffrau und Lageristin, Erfahrungen durch verschiedene ehrenamtliche Aufgaben in meiner Heimatpfarrei sowie der theologische und religionspädagogische Grundstein, der durch die Ausbildung an der Fachakademie Neuburg gelegt wurde.



Mit dieser Ausrüstung bin ich zu Ihnen / Euch in den Pfarrverband Erdweg gekommen. Und ich kann mich noch gut an das Gefühl erinnern, als ich bei herrlichem Sonnenschein beim Sternwallfahrts-Gottesdienst am Petersberg vorgestellt wurde ...

Ja, lang ist's her! 8 Jahre sind seitdem vergangen - eine lange und gefühlt doch kurze Zeit, in der sich mein Lebensglas weiter gefüllt hat. So habe ich in den vergangenen Jahren meine 2. Dienstprüfung abgelegt und einige Verabschiedungen miterlebt. Bei Kinderbibeltagen, Auferstehungsfeiern, Gottesdiensten mit Kleinkindern und Kindergartenkindern und auch im Religionsunterricht habe ich versucht, meine Freude am Glauben weiterzugeben. Ein besonderes Anliegen war mir jedes Jahr die Vorbereitung und Feier der Erstkommunion. Unvergesslich werden für mich Aktionen, wie die Rom-Wallfahrt der Ministranten 2010, die Mini - Zeltlager sowie die Ferienfreizeiten in Seifriedsberg bleiben.

Viel Zeit war ich auf Sitzungen um mit Pfarrgemeinderäten oder Arbeitskreisen das Pfarreileben zu planen und Aktionen zu organisieren. Freude und pures Leben war zu spüren bei Kinderfaschingsfeiern, Bastelangeboten oder den Pfarrverbands-Sommerfesten. Bei gemeinsamen Gottesdiensten, bei Wallfahrten (zum Beispiel nach Altötting) oder dem ökumenischen Weltgebetstag der Frauen war Glaubensfreude und Gemeinschaft zu erleben.



Wie im richtigen Leben gab es in den vergangenen Jahren auch mal Meinungsverschiedenheiten, Konflikte oder Missverständnisse. Getragen wurde diese Zeit durch die gute Zusammenarbeit mit Ihnen / Euch in ganz viel Beziehungen. Oft war dies „nur“ nebenbei: Begegnungen auf dem Weg, Gespräche beim Einkaufen oder ein munteres „Guten Morgen!“ von Schülern. Senioren-Adventsfeiern oder Besuche mit der Krankenkommunion waren oft auch für mich eine Bereicherung. Auch die Kaffeepause und das gute Miteinander im Pfarrzentrum sind für mich zum festen Bestandteil geworden.

Gerne erinnere ich mich auch an lange Abende bei Besinnungstagen oder Neujahrsempfängen, bei denen ich meist zu den „Letzten“ gehörte.

Ja, mein Lebensglas hat sich die letzten acht Jahre gut gefüllt. Und so ist die Zeit gekommen, um Abschied zu nehmen. Wie schon bekannt ist, werde ich nicht in eine neue Pfarrei gehen, sondern nach dieser langen Zeit hier im Pfarrverband erst einmal ein Sabbatjahr machen. Da der Sabbat der jüdische Ruhetag ist, möchte ich diese Zeit als eine Ruhe- und Auszeit gestalten. Deshalb habe ich das kommende Jahr auch (noch) nicht verplant, sondern werde es auf mich zukommen lassen. Ein Anliegen ist es mir, meine Beziehung zu Gott zu intensivieren und so werde ich im Januar „Große Exerzitien“ machen. Ich bin mir sicher, dass es mir nicht langweilig werden wird und falls doch, so weiß ich, wo ich liebe Leute besuchen kann ...

Ich glaube, dass Gott mich in diesen Pfarrverband geführt hat und ich vertraue darauf, dass er mich weiter führen wird, mir „neues Land zeigt“ und mich „zum Segen werden lässt“.

Ihnen und Euch allen, die ihr in den letzten Jahren mit mir gemeinsam gebetet, gearbeitet, gerungen, geplant, geweint, getanzt, gelacht und gefeiert – ja, gelebt – habt, möchte ich „DANKE sagen!“ und Gottes Segen wünschen.

Ihre / Eure Gemeindereferentin
Sieglinde Seidl



Sehr geehrte Frau Seidl, liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes,

„und plötzlich weiß du: Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen“ (Meister Eckhart).

Mit diesen Worten möchte ich Ihnen Frau Seidl herzlich danken für Ihre ausgezeichnete Arbeit in unserem Pfarrverband. Wir wünschen Ihnen, dass Sie Ihre Pläne für die Zukunft verwirklichen können und verabschieden Sie mit Gottes Segen und herzlichen Grüßen.

Pfarrer Marek Bula





Mein Name ist **Dr. Peter Okechukwu Nwankwo** aus Awka, Diözese Nigeria.

Ich bin am 20.08.94 zum Priester geweiht worden. Ich habe in Österreich studiert und im Juni 2004 zum Doktor der Theologie promoviert.



Seit 2011 bin ich als Pfarrer in der katholischen Pfarrei St. Peter & Paul in Umunze tätig. Seit 10 Jahren bin ich mit Pfarrer Marek Bula befreundet. Darum verbringe ich meinen Urlaub gerne mit ihm. Ich freue mich, heuer im August wieder zu kommen.

Anmerkung der Redaktion:

Seit 2011 ist Dr. Peter Okechukwu Nwankwo als Pfarrer in Umunze tätig. Bereits sein Vorgänger hatte mit dem Kirchenbau für die Pfarrei begonnen, konnte diesen jedoch aufgrund fehlender finanzieller Mittel nicht beenden. Mit Hilfe von Spenden soll der Kirchenbau nun zum Abschluss kommen.

Aus diesem Grund wird auch dieses Jahr die Kollekte in den Gottesdiensten (27. und 28.08.2016) als Spende zum Bau des Gotteshauses gesammelt.

Grüß Gott,



mein Name ist **Stipo Kulis**. Meine Familie (Ana, Tochter Nika und Sohn Mihael) und ich, kommen aus Kroatien und wir leben seit 2015 in Erdweg. Wir wurden hier in Erdweg sehr herzlich empfangen und wir freuen uns auf die vielen neuen Freundschaften.

Ich habe den Hausmeisterposten im Pfarrverband Erdweg am 1. Mai übernommen.



Das Sakrament der Erstkommunion

Die Eucharistie ist das Sakrament, das in der Katholischen Kirche als Feier der Liebe Gottes und der Gemeinschaft am häufigsten gefeiert wird. Und genau aus diesem Grund ist die Erstkommunion ein wichtiger Moment im Leben der jungen Christen.

Traditionell findet die Erstkommunionfeier am ersten Sonntag nach Ostern statt. Diesen Sonntag nennt man auch den "Weißen Sonntag". Der Name stammt aus dem frühen Christentum, wo die Täuflinge nach ihrer Taufe lange weiße Gewänder getragen haben.

Entscheidend für die Zulassung zur Erstkommunion sind vor allem drei Dinge: Zum einen muss das Kind getauft sein, bevor es die Erstkommunion empfangen darf. Zum anderen muss es sich in einem Alter befinden, in dem es den Unterschied zwischen einfachem Brot und Wein und den gewandelten Gaben verstehen kann. Darüber hinaus sollte das Kind eine Unterweisung erhalten haben, bei der es die wichtigsten Glaubensinhalte kennengelernt hat und sich mit seinem eigenen Glauben auseinandersetzen kann.

Die Kinder erfahren in der Erstkommunion die Liebe Jesu Christi, die am Kreuz zur Vollendung kam. Sie erhalten die Zusage, absolut daseinsberechtigt zu sein, im Leben und in der Kirche ihren Platz zu finden. Sie erfahren: Du bist so wichtig, dass Jesus mit dir eins werden möchte. Du darfst seine Liebe essen und trinken, damit du sie mit dem ganzen Leib spürst.

So schreibt Elmar Gruber:

*"Wer einen Teil von mir nimmt,
gehört zu mir.
Die Menschen, die
miteinander teilen
werden zu Freunden."*

und

*"Wer aus meinem Becher trinkt,
wird zu meinem Bruder
zu meiner Schwester."*



Melanie Nierhoff



Renovierung der St.-Gabinus-Kirche in Unterweikertshofen

Nach der Sanierung des Daches und des Dachstuhls unserer Kirche war schnell klar, dass wir nun auch die Innenrestaurierung in Angriff nehmen wollten.

Nach Pfingsten 2014 war es dann soweit: Nach dem Sonntagsgottesdienst wurde die Kirche geschlossen und ausgeräumt. Alles für den Gottesdienst Erforderliche wurden ins Haus der Dorfgemeinschaft gebracht. Dort wurden nun für gut ein Jahr die Gottesdienste gefeiert.



Die Familie Graf von Hundt ermöglichte auch die Unterstellung der Kirchenbänke. Die Seitenaltäre wurden abgebaut und fachgerecht eingelagert.

Nun konnte in der Kirche mit den Arbeiten begonnen werden:

- Im Innen- und Außenbereich wurde der beschädigte und feuchte Verputz abgeschlagen und erneuert.
- Die Marmor-Gedenktafel, die bislang teilweise von den Stufen verdeckt wurde, wurde im Rahmen der Restaurierung versetzt, so dass sie nun wieder vollständig sichtbar ist.
- Der Marmor-Fußboden im Altarraum wurde entfernt und durch Solnhofer Platten ersetzt.
- Der Fußboden im Kirchenschiff wurde teilweise erneuert.
- Alle Risse in den Decken und Wänden wurden geschlossen.
- Die Deckengemälde wurden von Kirchenmalern gereinigt.
- Um die Kirche wurde aufgegraben, die Außenwände erhielten eine Schutzschicht und wurden neu verputzt.
- Die obere und untere Sakristei wurde komplett ausgeräumt und neu ausgestattet.
- Das linke Podest für die Kirchenbänke wurde erneuert.
- Es wurde eine neue Sitzheizung sowie eine Lüftungsanlage eingebaut.



- Die Kirchenbänke erhielten einen „sitzgerechteren“ Abschluss sowie einen neuen Abschluss zu den Außenwänden, so dass die Bänke nun nicht mehr an der Wand anstehen und eine besser Durchlüftung möglich ist.

Viele Arbeitsstunden wurden hierbei von ehrenamtlichen Helfern erbracht. Hierfür ein herzliches Vergelt's Gott!

Dann konnten wir endlich wieder in die Kirche einziehen. Am 15.11.2015 feierten wir den ersten Gottesdienst nach der Renovierung.

Am Sonntag, den 12.06.2016, fand dann ein festlicher Gottesdienst zum Dank für die gelungene Renovierung statt. Die musikalische Gestaltung übernahmen Markus und Tamara Graf und trugen damit sehr zur feierlichen Stimmung bei. Die Ministranten, die Firmlinge, die Kirchenverwaltung, der Pfarrgemeinderat und unsere Nachbarpfarrei St. Peter Welshofen steuerten die Fürbitten bei. Es war ein sehr schöner, gelungener Gottesdienst. Im Anschluss daran waren alle, die zur Renovierung beigetragen haben, zu einer kleinen Brotzeit ins Haus der Dorfgemeinschaft eingeladen. Dort wurden dann Fotos der Renovierungsarbeiten gezeigt.



Wir danken allen, die bei der Renovierung mitgearbeitet haben. Ein herzliches Vergelt's Gott gilt auch all jenen, die in den letzten 20 Jahren unsere diversen Spendenaktionen, wie z.B. Plätzchen-Verkauf oder Oster-Cafe, unterstützt haben.

Insgesamt wurden für die o.a. Arbeiten 497.933,83 Euro ausgegeben. 70% dieser Kosten übernimmt das Ordinariat.

Folgende Zuschüsse bzw. Zuschuss-Zusagen haben wir erhalten:

25.000 Euro von der Gemeinde Erdweg

49.800 Euro von der Bayerischen Landesstiftung

27.100 Euro vom Bezirk Oberbayern/Niederbayern

16.250 Euro vom Landkreis Dachau

Auch beim Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege haben wir einen Zuschuss beantragt und hoffen auf einen positiven Bescheid.



Aber wir sind noch nicht fertig. Sowohl im Innen- als auch im Außenbereich muss noch einiges getan/restauriert werden:

- die Orgel
- der Tabernakel und der Hauptaltar
- die Seitenaltäre
- neue Deckenlampen
- eine neue Außenbeleuchtung für den Friedhof

Wer sich unsere Kirche gerne einmal ansehen möchte, kann dies gerne während eines Gottesdienstes tun. Zudem ist unsere Kirche von Ostern bis Kirchweih jeden Sonntag Nachmittag von 13 - 15 Uhr offen. Es finden auch regelmäßig Kirchenführungen statt - die Termine finden Sie auf den Gottesdienstanzeigern.



*Sonja Westermeir, Pfarrgemeinderatsvorsitzende
Franz Bayer, Kirchenpfleger*



Sanierung der Arnbacher Kirchenmauer und Pfarrhofsmauer

Die Kirche und somit die Kirchenmauer sind das Zentrum von Arnbach. Es war dringend erforderlich, die Kirchenmauer zu sanieren, da sich die Abdeckung der Mauer durch Frost und Witterungseinflüsse ablöste. Durch die anliegende Indersdorfer Straße und den dazugehörigen Gehweg entstand eine Gefahrenstelle, die in der Verantwortung der Kirchenverwaltung Arnbach stand, da sie die Haftung für mögliche Unfälle und Schäden zu tragen hat.



Dank Frau Dr. Fischer vom Amt für Denkmalpflege konnten wir schnell mit der Renovierung beginnen und auch viele Zuschüsse erhalten. Auch dem großen Einsatz unseres Pfarrers Marek Bula verdanken wir die großzügigen Zuschüsse der Erzdiözese München Freising und anderer Ämter. Ohne ihn hätte die Sanierung nicht gemacht werden können.

Erhaltene Zuschüsse:	Bayerische Landesstiftung	€ 9.500,00
	Bezirk Oberbayern	€ 9.500,00
	Gemeinde Schwabhausen	€ 4.750,00
	Landesamt für Denkmalpflege	€ 9.000,00
	Landkreis Dachau	€ 4.750,00
	Erzdiözese München Freising	60 % der
	Gesamtkosten	

Gesamtkosten: € 167.314,68

Übernommene Arbeiten:	Maurerarbeiten	Firma Glück, Karpfhofen
	Verputzerarbeiten	Firma Johann Lerchl, Großberghofen
	Malerarbeiten	Firma Jürgen Baldauf, Arnbach
	Alle sonstigen Arbeiten	Kirchenverwaltung

In Zusammenhang mit der Kirchenmauer konnte auch gleichzeitig die Mauer zum Pfarrhof durch viele Arbeitsstunden der Mitglieder der Kirchenverwaltung Arnbach erneuert werden.

Kirchenverwaltung Arnbach



Renovierung der Kapelle St. Antonius in Oberhandenzhofen

Die Kapelle St. Antonius in Oberhandenzhofen gehört zu den Einrichtungen der Kirche Welshofen.

In den letzten Jahren wurden einige Renovierungen in und um die Kapelle herum durchgeführt.

In der Kirche war der Kirchenmaler aktiv und hat die Bilder wieder ins richtige Licht gerückt.

Darüber hinaus waren im Außenbereich die Fundamente und somit auch die Wände feucht, so dass eine Wasserableitung um die Kapelle herum neu angelegt werden musste.

Hierzu mussten um die Kirche herum vom Baggerbetrieb Kolbinger das Fundament freigelegt werden und eine neue Dränage verbaut werden.

Als Abschluss der Außenarbeiten wurden der Glockenturm sowie die West- und Nordseite der Fassade durch den Malerbetrieb Otto Willibald neu gestrichen. Im Zuge dieser Arbeiten wurde festgestellt, dass das Belüftungssystem des Kirchturmes eine Schwachstelle darstellt. Hier trat bei stärkeren Regen durch die Belüftungslöcher Regenwasser in den Turm ein. Der Glaserbetrieb Häbel hat hier nun eine Konstruktion verbaut, die weiterhin eine Belüftung zulässt, den Regen abhält und gleichzeitig die Optik an der Fassade nicht beeinflusst.

Die Kapelle wurde nun am jährlichen St. Antoniusfest von vielen Gläubigen besucht.

Es wurde nun auch schon eine Taufe in der Antoniuskapelle für Anton Riepl gefeiert.

Insgesamt wurden für die Renovierung unserer Kapelle in den letzten drei Jahren € 14.647,58 ausgegeben. In dieser Zeit bekamen wir Spenden für dieses Bauvorhaben in Höhe von € 1.576,75.



Auf viele Besucher beim nächsten Antoniusfest freut sich

die Kirchenverwaltung Welshofen



Weltgebetstag der Frauen am 4. März 2016



Wie jedes Jahr am ersten Freitag im März feierten wir auch in diesem Jahr wieder gemeinsam mit evangelischen und katholischen Frauen den Weltgebetstag. Wir trafen uns im Gemeindezentrum in Erdweg. Das Vorbereitungsteam hatte den Abend mit viel Engagement vorbereitet, so dass wir mit ca. 50 Frauen einen bewegenden und schönen Gottesdienst feiern konnten. Die Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag war von Frauen aus Kuba erarbeitet worden, mit dem Thema: „*Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf.*“

Pfarrer Bula und Pater Paul waren ebenfalls gekommen, um an dem Abend mit den Frauen aus allen Teilen der Gemeinde Erdweg dabei zu sein.

Die musikalische Gestaltung hatte die Singgruppe Unterweikertshofen übernommen.

Nach dem Gottesdienst setzten wir uns zu einem Imbiss mit kubanischen Spezialitäten unter anderem auch einem sehr leckeren Cocktail zusammen. Während wir diese genossen, hörten wir noch die Landesinformation zu Kuba, die in Form Bilderpräsentation Eindrücke von Fauna, Flora, der Menschen und ihres Lebens auf dieser karibischen Insel eindrücklich vermittelte.



Text: Angelika Fröhlich
Bild: Conny Katzig



Benefizkonzert am Sonntag, 05.06.2016 im Pfarrzentrum Erdweg

Waren Sie beim Benefizkonzert am Sonntag, 05. Juni im Pfarrzentrum dabei? Wenn ja, dann haben Sie „Erdweg – bunt und musikalisch“ erlebt, wenn nein, dann haben Sie wirklich etwas verpasst!

Vom gemeinsamen Singen mit Sigi Bradl, der Hirschbergmusi Eisenhofen, den Orffgruppen der Schule Erdweg (3. und 4. Klasse, unter Leitung von Angelique Witschel), dem Kleinberghofener Chor, den Singerellas, dem Haberer-Zwoagsang, der Hirangl Musi, der Welshofer Singgruppe, dem Erdwegener Chor und der Unterweikertshofer Singgruppe – verstärkt durch Asylbewerber aus Erdweg -: sie alle brachten ganz unterschiedliche Instrumental- und Gesangsstücke zu Gehör, die alle gut in das Gesamtprogramm passten.



Nach der Einstimmung durch die Hirschbergmusi, der Begrüßung durch Herrn Pfarrer Bula und dem Vorstellen der einzelnen Gruppen (Johanna Dobmeier) wurde zunächst einmal gemeinsam gesungen: bairisch „Schee langsam fang ma o“.

Den ersten Teil des Konzerts erlebten wir fröhlich und heiter mit Liedern ums Bier oder Coca Cola, den Mai, das Pfeiferl... von bairisch bis englisch, der gespielten Kreuzpolka oder dem Kasperl-Walzer; der zweite Teil war besinnlich geprägt mit „Somewhere over the rainbow“, dem „Zusammenwachsen“, „Gottes Liebe, Haus für alle“ bis zum Gospel „He’s got the whole world in his hand“, das zusammen mit einigen Asylsuchenden aus der Gemeinschaftsunterkunft in Erdweg vorgetragen wurde. Spontan unterstützten andere Gruppen mit Rhythmus-Instrumenten dieses Lied.



Der ganze Abend war von einer großen Vielfalt, einer spürbaren Harmonie und einem besonderen Wohlwollen geprägt, was sich nicht nur im Beifall nach den einzelnen Stücken äußerte.

Mit einem gemeinsamen Gesang, dem Dank (Andreas Maier) und dem Lied „Alle Völker, alle Sprachen“, lautstark unterstützt mit Klanginstrumenten aus Afrika und Südamerika, endete der Abend.

Was war der Anlass dieses Benefizkonzerts? Vonseiten der Erzdiözese München-Freising wurde Ende des vergangenen Jahres an Pfarreien und Pfarrverbände die Bitte herangetragen, ein Konzert für die Flüchtlingshilfe durchzuführen. Uns Beteiligten in den verschiedenen Gruppen, aber auch den Besucher/innen des Abends hat das viel Freude bereitet. Der Spenden-Erlös – es kamen € 1.236,34 zusammen - geht an den Caritas-Sozialdienst für Geflüchtete „Alveni“, München.



*Text: Anneliese Bayer
Fotos: Alfred Bayer*



Kurze Entstehungsgeschichte des Bittgangs nach Edenholzhausen

Die Hofkapelle der Familie Göttler in Edenholzhausen musste 1979 dringend renoviert werden. In Eigeninitiative der Familie und mit Absprache des Amtes für Denkmalpflege, mit Jagdfreunden der Göttlers und freiwilligen Helfern wurde die kleine Kirche in ca. 3 Jahren gründlich renoviert. Das Dach wurde mit besonderen Dachpfannen, Mönch und Nonne, neu eingedeckt. Ein Schmuckstück entstand.



Da kam von vielen Seiten der Gedanke, die Hofkapelle feierlich einzuweihen. Die Einweihung sollte am Samstag, den 10.07.1982 stattfinden.

Mit einem festlichen Bittgang durch die Fluren von Arnbach mit sämtlichen kirchlichen Fahnen, allen Fahnenabordnungen der Vereine (Schützen, Veteranen, Feuerwehr), mit Herrn Pfarrer Bernhard Habenschaden vom Pfarrverband Erdweg, vielen Ministranten der Pfarrei Arnbach und einer weiteren Prozession aus Schwabhausen mit Herrn Pfarrer Sommer wurde der Festtag bei sommerlichen Temperaturen begangen.



Um 19 Uhr zelebrierten die Herren Pfarrer Habenschaden und Sommer gemeinsam vor der Hofkapelle mit vielen Bittgangsteilnehmern aus Arnbach und Schwabhausen den Festgottesdienst mit musikalischer Begleitung. Auch der damalige Landrat Hans-Jörg Christmann mit Frau war anwesend.

Anschließend gab es im Garten der Familie Göttler ein gemütliches Beisammensein bis spät in die Nacht.

Seit dieser Zeit gibt es nun diesen Bittgang – bei jeder Witterung. Als Termin wurde immer der Samstag gewählt, der dem Fest Peter und Paul am nächsten ist.



Dieses Jahr fand der Bittgang nun zum 35. Mal statt. Wieder waren viele Bittgänger mit dabei – seit einigen Jahren kommen nicht nur die Gläubigen aus Arnbach und Schwabhausen zusammen – sogar eine große Gruppe Oberrother Bürger finden seit einigen Jahren den Weg nach Edenholzhausen zum Berabauer.

Dieses Jahr untermalte die Blaskapelle Schönbrunn stimmungsvoll den Gottesdienst. Anschließend wurde wie jedes Jahr im Hof der Familie Göttler der Abend gemütlich begangen. Für die leiblichen Genüsse sorgte auch dieses Mal der Pfarrgemeinderat Arnbach unterstützt von vielen freiwilligen Helfern. Wie immer war es ein gelungener Sommerabend.

Barbara Zauner



Der Petersberg bei Eisenhofen – Über 900 Jahre glauben lernen leben
(Fortsetzung von Pfarrbrief 1-2016))

2. Die Gründungsgeschichte und der Weg der KLVHS Petersberg

Es begann mit einem Gelübde von Weihbischof Dr. Johannes Neuhausler in der Zeit seiner Berliner Gestapo Haft. Damals versprach er, dass, wenn er Heil aus der Mühle des sog. dritten Reiches herauskommt, den Petersberg wieder zu beleben. Dafür aber brauchte er die mildtätige Mithilfe der Familie von Anna Maria Gräfin (+ 2013) und Dietrich Graf (+ 1961) von Soden-Fraunhofen, die ihm ihr Grundstück für seine Ideen zur Verfügung gestellt haben. Aber nicht nur das war wichtig.



Es kamen noch drei Menschen hinzu, die ihn in seinen Überlegungen letztlich an ein gutes Ziel führten.

Da die erste Idee, Mönche aus Scheyern zurückzuholen, am Widerstand des Münchner Ordinariates scheiterte, kamen neue Personen ins Spiel. Das waren Dr. Emmeram Scharl, der Gründer von KLJB und KLB in Bayern, und Gabriele Weidl, die als erste Kursleiterin für die langen Frauen-Persönlichkeitskurse in der Kursleitung die entscheidende Rolle spielen sollte. Sie hatte die Grundtvig-Pädagogik in Schlesien gelernt und gelehrt und wurde so zur Lehrmeisterin für diese Kursarbeit am Petersberg. Die Kurse damals dauerten entweder sechs Wochen oder drei Monate. Fast die ganze Kurs-Zeit wurde am Petersberg verbracht.



Unter dem Motto von Dr. Scharl „**Du musst die Menschen mit Herz, Hand und Verstand bilden**“ entstand unter Anleitung von Frau Dr. Weidl ein ganzheitliches persönlichkeitsbildendes Kurskonzept, das bis ins Jahr 1996 von allen Kursleitungen durchgetragen und immer wieder in die je neue Zeit hinein übersetzt wurde.

Dazu wurde dann das Obere Haus errichtet, welches am 1. Mai 1953 seiner Bestimmung übergeben werden konnte. Zusammen mit dem Augustiner-Eremiten P. Hugolin Landvogt kamen als Hausbetreuung und für die inhaltliche Arbeit Schlehdorfer Missionsdominikanerinnen. Diese waren bis Anfang der neunziger Jahre prägende Gestalten für den Petersberg und seine Landvolkshochschule.

3. Die Bildungsarbeit heute – 60 Jahre Bildung im Dachauer Hinterland

Heute ist der Petersberg eine zeitgemäße Bildungseinrichtung mit 85 Gästebetten, darunter 8 Familien-Appartements, einem großen Speisesaal und vielen zweckmäßigen Gruppenarbeitsräumen. Der ursprüngliche Auftrag einer Persönlichkeitsbildung mit „Herz, Hand und Verstand“ prägt unsere Seminare bis heute. Als Bildungsstätte und Ort der Seelsorge für die Menschen im ländlichen Raum in der Erzdiözese München und Freising ist es uns wichtig, Raum zu schaffen für eine lebendige geistliche Gemeinschaft und mit unserer Arbeit Seelsorge und Bildung für Menschen, insbesondere Familien, im ländlichen Raum zu gewährleisten, sowie deren Befähigung zur aktiven Mitgestaltung der Gesellschaft, der Politik und der Kirchen zu unterstützen.



Die Bildungsarbeit in eigener, kirchlicher und fremder Trägerschaft umfasst in den letzten Jahren durchschnittlich 19.000 Teilnehmertage. Großzügige Unterstützung durch die Erzdiözese München und Freising gewährleistet die erfolgreiche Arbeit im Sinne des Stiftungszwecks.

*Pfr. Josef Mayer, Geistlicher Direktor der KLVHS Petersberg und
Landvolkpfarrer für Bayern*

Sascha Rotschiller, stellv. Direktor der KLVHS Petersberg



Erstkommunion in Unterweikertshofen

Bibinger Florian, Burkhart Lena, Dieckow Verena, Fischer Carlo, Flörl Fabian, Menk Sara, Szelerska Julia



Erstkommunion in Arnbach

Baldauf Marco, Euhus,Anna, Euhus Lena, Göttler Josef, Hörtl Carina, Hum Selina, Kirchmayer Lena, Lerchl Paul, Riedl Julian





Erstkommunion

Erstkommunion in Eisenhofen

Arzberger Lukas, Böck Luis, Kellere Kathrin, Riedmair Sarah, Schröter Jannis, Trinkl Mario



Erstkommunion in Kleinberghofen

Biljesko Luka, Kloose Eva, Lang Maximilian, Loibl Johannes, Nicoloiu Larissa, Peter Mirjam, Peuker Emilia, Wimmer K.





Erstkommunion in Welshofen

Schmid Josefine, Trnka Julian, Willibald Leonard, Eckl Rebekka



Erstkommunion in Großberghofen, Walkertshofen und Erdweg

Dierkes, Korbinian, Kreis Hanna, Loderer Lukas, Loderer Johanna, Pielmeier Adrian, Reisinger Sebastian, Vollenhals Lukas, Putz Tamara, Koller Stefan





Firmung 2016 in Erdweg

Am 07. und 08. Januar dieses Jahres haben sich 45 Jugendliche aus der Gemeinde Erdweg im Pfarrzentrum Erdweg zum Firmkurs 2016 angemeldet. Unter der Leitung von Pater Paul John Vadakumbadan und der Mithilfe von insgesamt 10 Firmhelfern aus den verschiedenen Ortschaften des Pfarrverbandes wurden die jungen Menschen im Zeitraum von Ende Januar bis Juni in mehreren Treffen auf ihre Firmung vorbereitet.

Am 22. Januar fand der Elternabend statt, an dem sich die Firmhelfer vorgestellt haben und Pater Paul den Eltern wichtige Informationen und Termine mitgeteilt hat.

Der Auftaktabend für die Firmlinge war ein Freitagabend Ende Januar, an dem jede der insgesamt sechs Firmgruppen ein Plakat gebastelt hat, auf dem sie sich als eine Gemeinschaft darstellen sollten. Diese Plakate hingen dann bis zur Firmung in den Kirchen der verschiedenen Ortschaften. Der Abend bot auch Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und wurde durch einen gemeinsamen Gottesdienst abgerundet.



Am Samstag danach beschäftigten sich die Firmlinge mit dem anspruchsvollem Thema "Mein Leben und ich". Sie sollten u.a. einen Brief an sich selbst schreiben, wo sie sich selber in fünf Jahren sehen, was sie bis dahin erreicht haben wollen und wo sie dann sind. Die Briefe kamen in Umschläge, wurden verschlossen und werden ihnen im Januar 2021 zugeschickt.

Es ist bestimmt eine spannende Erfahrung für die Jugendlichen, wenn sie in fünf Jahren, wenn keiner mehr daran denkt, diesen Brief bekommen, den sie selber damals im Firmunterricht geschrieben haben.

Ein zweites Treffen im Februar hatte als Thema "Ich glaube" und hat sich mit Fragen rund um den Glauben beschäftigt.



Im März war ein Jugendkreuzweg geplant, der leider sprichwörtlich ins Wasser gefallen ist. Wir wollten vom Pfarrzentrum nach Großberghofen zur Grotte gehen mit verschiedenen Stationen unterwegs. Aufgrund des schlechten Wetters fand stattdessen nur ein Treffen im Pfarrzentrum statt.

Ende April, bei unserem dritten Treffen, beschäftigten wir uns mit dem wichtigen Thema "Schattenseiten". Da wir auf unserem Lebensweg auch immer wieder auf Hindernisse stoßen, war es für die jungen Menschen wichtig, sich Gedanken darüber zu machen, wie sie damit umgehen können. Beim letzten Treffen, Anfang Juni, ging es dann um die Bedeutung und Zeichen der Firmung.

Zwischen all diesen zentralen Treffen in Erdweg hat sich jede Firmgruppe noch im Rahmen eines Gottesdienstes in ihrer Ortschaft vorgestellt. Auch die Beichtgespräche und das Basteln der Firmkerzen fand in den einzelnen Ortschaften statt.

Am Sonntag, den 26. Juni, war es dann soweit: Domkapitular Monsignore Wolfgang Huber kam nach Erdweg, um den jungen Menschen das Sakrament der Firmung zu spenden. In dem gut besuchten Pfarrzentrum fand ein sehr schöner, feierlicher Gottesdienst statt, der von der Singgruppe Eisenhofen musikalisch gestaltet wurde. Nachdem anschließend auf dem Schulhof noch schöne Gruppenfotos von den Firmlingen gemacht worden sind, klang das Firmfest bei einem Stehempfang im Brunnenhof langsam aus.

Die gemeinsamen Treffen waren sowohl für die Firmlinge als auch für uns Firmhelfer eine schöne, gemeinsame Zeit der Vorbereitung auf den Tag der Firmung, die wir alle in guter Erinnerung behalten werden.



*Text: Angelika Kreppold
Bilder: Alfred Bayer*



Bericht vom Jugend-Grillfest

Nach dem vierten Firmtreffen haben wir 45 Firmlinge des Pfarrverbands Erdweg am Grillfest des AK Jugend teilgenommen. Es war sehr lustig, als wir mit unseren Freunden und Firmhelfern zusammensaßen und uns unterhalten haben.

Außerdem war es eine gute Möglichkeit, uns mit Firmlingen aus anderen Gruppen auszutauschen oder uns noch besser kennen zu lernen.

Obwohl am Anfang das Wetter nicht so mitspielte, kam dann schließlich doch noch die Sonne raus.



Wir bedanken uns alle recht herzlich beim AK Jugend für den tollen, unvergesslichen Nachmittag und das ausgezeichnete Essen.



*Text: Franziska Grüning und
Claudia Senftl
Bilder: P. Paul*



Viele neue Bücher warten darauf, gelesen zu werden

Die Sommerferien stehen vor der Tür! Bitte denken Sie daran, dass die Bücherei vom 1.-31. August geschlossen ist. Es wurden wieder viele neue Medien in diesem Jahr angeschafft, die Sie gerne als Urlaubslektüre nützen können! Schauen Sie doch vorbei und überzeugen Sie sich selbst!

Bücher in Englisch

Ab spätestens Herbst werden wir einen Versuchsballon steigen lassen und einige Romane / Jugendbücher in englischer Sprache anschaffen. Sofern diese Bücher von unseren Lesern gut angenommen werden, werden wir den Bestand in diesem Bereich gerne weiter ausbauen





Ostern

Zu Ostern war nicht nur der Hase fleißig. Die Kiga-Eltern haben die Möglichkeit genutzt und am 07.03.2016 mit viel Kreativität und Eifer die Osterkörbchen gebastelt. Der Hase war so begeistert, dass er am 18.03.2016 die Nester mit Leckereien befüllt und für die Kinder versteckt hat.

KNAXIADE

Im April fand unsere jährliche KNAXIADE statt. Mit viel Begeisterung und sportlichem Einsatz waren selbst die Kleinsten dabei. Der Parcours führte mit verschiedensten Aufgaben durch das Kinderhaus. Nach einer ordentlichen Stärkung gab es für alle Teilnehmer ein Urkunde und eine Medaille.



Klapptheater

Ein besonderer Höhepunkt dieses Jahr war der Besuch des Klapptheaters im Kinderhaus. Mit einer wundervollen Geschichte begeisterten die Puppenspieler Groß und Klein. Ein herzliches Dankeschön an den Elternbeirat, der es durch eine großzügige Spende ermöglicht hat.

Maiandacht und MaPa Fest

Am 13. Mai fand am Vormittag im Kinderhaus eine Maiandacht mit Pfarrer Bula statt. Am selbigen Nachmittag wurde des MaPa Fest zusammen mit den „Aktionstag Musik“ gefeiert. Die Kinder lernten mehrsprachiges Liedgut, welches mit Freude vorgetragen wurde und Groß und Klein begeisterte. Natürlich gab es „Dank der Unterstützung der Eltern“ ein leckeres Kuchenbuffet und stolz überreichten die Kinder selbstgemachte Geschenke an ihre Eltern.



Sommerfest

Am 12. Juni fand nach dem Familiengottesdienst das allseits so beliebte Sommerfest statt. Der Gottesdienst lief unter dem Motto „Freundschaft und Vertrauen“, welches in unserer schnelllebigen Zeit unersetzliche Werte sind. Beim Sommerfest hat das Kinderhaus-Team eine Dorfralley vorbereitet, einen Film gedreht und zusammen mit den Familien einen tollen Nachmittag verbracht. Für das leibliche Wohl sorgte Hubert Baur mit leckeren Grillschmankerln.



LEGOLAND

Die Vorschulkinder durften am 22.06.2016 einen Ausflug ins Legoland Günzburg machen. Das war aufregend. Mit dem Bus ging es morgens nach Günzburg, es gab viel zu sehen und zu erleben. Um 18 Uhr kehrten alle erschöpft, aber glücklich nach Hause zurück.



Personelle Veränderungen

Frau Arabella Egg übernimmt ab 01.09.2016 die Leitung des Hauses. Frau Malgorzata Szelerska ist die ständig stellvertretende Leitung unseres Kinderhauses und seit dem 01.05.2016 die Gruppenleitung in unserer Schäfchengruppe.



Kleinkinder-Gottesdienste

für Kinder ab 2 Jahren



Sonntag, 25.09.2016
Sonntag, 16.10.2016
Sonntag, 20.11.2016
Sonntag, 18.12.2016

Beginn jeweils um 9:45 Uhr im
Pfarrzentrum Erdweg – „Gruppenraum“

Spielekiste „Villa Kunterbunt“

Wer? Kinder ab der 1. Klasse

Wann? am Dienstag, 2. August 2016
von 10.00 – 14.00 Uhr



Wo? am Pfarrzentrum Erdweg

Was? die „Villa-Kunterbunt“ ist beladen
mit Spiel- und Bastelideen

Bitte Mitbringen: Bastel-Kleidung, Brotzeit und Getränk

Schau vorbei und sei dabei!!!



Bastle dein eigenes Windrad!

Du brauchst:



- 1 Quadrat farbigen oder selbst bemalten, weichen Karton, ungefähr 15 x 15 cm
- 1 Stock (Ast, Holzleiste, ...)
- 2 Holzperlen (10 mm)
- 1 Nagel (ca. 3 cm lang)
- Hammer, Schere, Klebstoff

Das Quadrat aus Karton wird zweimal diagonal gefaltet, dann wieder geöffnet. Nun werden alle diagonalen Falllinien

jeweils bis zur Hälfte eingeschnitten.

Nun biege jede zweite Spitze in die Mitte.

Klebe jede Spitze in der Mitte fest. Die Spitzen sollen dabei übereinander liegen.

Stecke nun zuerst eine Holzperle auf den Nagel, dann das Windrad und zuletzt die zweite Holzperle.

Schlage nun den Nagel ca. 1 cm vom oberen Ende in einen Stock. Der Nagel sollte aber nicht zu tief eingeschlagen werden, sondern etwas locker sitzen, damit sich das Rad gut drehen lässt.



Quelle: Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen, www.kinder-regenbogen.at. In: Pfarrbriefservice.de.

Die kleine Maria fährt mit ihrer Familie in den Sommerurlaub. Wohin?



Das finden neugierige junge Pfarrbriefleserinnen und -leser heraus, wenn sie genau hinschauen und überlegen, welche Dinge Maria im Sommerurlaub NICHT braucht. Die Buchstaben an den Gegenständen, die sie nicht mitnehmen soll, ergeben das Urlaubsziel. Die Grafikerin Daria Broda hat eine Hilfe eingebaut: die Hintergrundfarben der Buchstaben. Sie unterstützen bei der richtigen Zuordnung.

www.knollmaennchen.de
In: Pfarrbriefservice.de



Pfarrer Marek Bula zum
40. Geburtstag



Lisa Bramberger,
Reinigungskraft und
Verantwortliche für den
Kirchenschmuck in
Welshofen. zum
50. Geburtstag

Resi Puschner,
Organistin in
Hirtlbach und
Eisenhofen zum
85. Geburtstag





Gotthard Dobmeier,
zum 40jährigen Jubiläum als Organist
in Erdweg

Susanne Schmid,
Pfarrgemeinderatsmitglied in
Kleinberghofen,
zum 50. Geburtstag



Anneliese Bayer,
Pfarrgemeinderatsmitglied in Erdweg
und Vorsitzende des AK Mission-
Entwicklung-Frieden zum 70. Geburtstag





Wir gratulieren



Matthias Tittel,
Pfarrgemeinderatsmitglied
Großberghofen und
Vorsitzender AK Bildung
zum 60. Geburtstag



Josef Perchtold,
Mesner und Hausmeister
in Walkertshofen,
zum 60. Geburtstag



Angelika Kornprobst,
Pfarrgemeinderatsmitglied
in Kleinberghofen zum
60. Geburtstag



*Wir wünschen alles Gute, Gesundheit
und Gottes Segen!*



Spenden:

Danke

Caritas: Arnb 1.078,10, Eish 1.866,40,
GbgH 551,10, Hirtl 301,40, KbgH 1.346,00,
Weik 1.099,75, Walk 190,00, Erdw 1.252,00,
Wels 848,31

Misereor: Arnb 66,10, Eish 204,00, GbgH
87,20, Hirtl 210,00, KbgH 438,23, Weik 259,84, Walk 79,00, Erdw 338,30,
Wels 292,00

Renovabis: Arnb 52,00, Eish 175,50, GbgH 87,70, Hirtl 34,40, KbgH 120,70,
Weik 191,38, Walk 66,20, Erdw 271,89, Wels 97,03

Café im Pfarrheim Kleinberghofen

Sehr herzlich bedanken wir uns bei allen Gästen in unserem Café und in
unserer Bildergalerie am Sonntagnachmittag, den 14. Februar 2016.

Ihre großzügigen Spenden für Kaffee und Kuchen und Kunst und das
gelungene und harmonische Zusammenwirken von uns allen ermöglichte
wieder eine Spende von 500 Euro zugunsten unseres Pfarrheims.

Frauenkreis Kleinberghofen

Das Benefizkonzert „Erdweg – bunt und musikalisch“ für die Flüchtlings-hilfe
im Pfarrzentrum Erdweg brachte einen Erlös von € 1.236,34.

„Vergelt's Gott“

Liebe Mitchristen im Pfarrverband,

„wie mich der Vater gesandt hat – so sende ich euch ...“ sagt der
auferstandene Herr zu seinen Jüngern – sagt ER heute zu uns.

Mit unserer kleinen Kraft dürfen wir Hilfsbedürftigen mit unserer
finanziellen Hilfe und unserem Gebet Spuren von Auferstehung
ermöglichen. Fast 300.000 Arme erfahren in den Projekten der Stiftung „Tierra
Nueva“ Angenommensein und Hilfsbereitschaft um Ihr Dasein in Würde leben
zu können. Ihnen allen im Pfarrverband wünsche und erbete ich den Segen,
der von Ostern kommt

*Ihre dankbare
Sylvia Schmitt*



Anhand der Rückmeldungen zum Zeitungsartikel in den Dachauer Nachrichten zum Benefizkonzert, können Sie sehen, dass dieses ein voller Erfolg war.

Hier zwei Beispiele:

Sehr geehrte Frau Dobmeier!

Vielen Dank für die Info. Es freut mich, dass Euer Konzert so ein Erfolg war. Es zeigt wohl auch, dass im Pfarverband Erdweg Haupt und Glieder gut zusammenarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christian Paukner (Dekanatsmusikpfleger)

Liebe Johanna,

vielen herzlichen Dank für deine Informationen zum Benefizkonzert in Erdweg. Das Bild in der Zeitung strahlt so viel Freude und Gemeinsamkeit aus. Ein Zeichen für Integration, für die auch ein gemeinsames Singen und Auftreten ein Baustein ist.

Herzlichen Dank für das „Bene“ – die Spende für Alveni.

Mit besten Grüßen und guten Wünschen für euer Engagement in Erdweg.

Hans

(Hans Lindenberger, Caritasdirektor der Erzdiözese München und Freising)





Getauft wurden

Valentin Kottermair	Gbgh/Erdw
Damir Heibl	Erdw
Mia Wittig	Arnb
Peter Kolbinger	Wels
Helene Lernbecher	Weik
Leonard Krell	Weik
Adrian Hildebrandt	Arnb
Marco Krieglstein	Eish
Mattheo Mannagottera	Arnb
Benjamin Hahn	Weyh/Arnb
David Schmidt	Weyh/Arnb
Valentina Osterauer	Walk/Erdw



Geheiratet haben

Angela Vassallo u. Philipp Greil	Walk/Erdw
Eva Maria Gerrer u. Christian Chymyn	Kbgh
Barbara Fisch u. Georg Brandl	Ptbg/Eish
Christine Fochler u. Thomas Loibl	Kbgh



70. jähr. Ehejubiläum

Eva u. Emmerich Brunner	Weik
-------------------------	------

65. jähr. Ehejubiläum

Magdalena u. Peter Riepl	Wels
--------------------------	------

Diamantene Hochzeit

Elisabeth u. Walter Gredinger	Hirtl
Wilhelmine und Johann Weigerding	Arnb
Elisabeth u. Matthäus Münch	Kbgh



Goldene Hochzeit

Rosa und Franz Kollmannsberger	Eish
Gerda und Horst Schmacht	Kbgh
Anna und Andreas Lamprecht	Weik



Verstorben sind

Ursula Hampf	71 J. Weyh/Arnb
Monika Blümel	58 J. Weik
Karl Thätter	77 J. Walk
Anton Reisinger	64 J. Weik/Gbgh
Anna Glas	83 J. Edh/Arnb
Hedwig Staimer	87 J. Weik
Josef Bramberger	82 J. Wels
Viktoria Münch	91 J. Gbgh
Gertrud Obert	92 J. Erdw/Walk





Juli

So. 24.07.2016 Bergmesse am Kolbensattel/Oberammergau

August

Di. 02.08.2016 Erdweg, Pfarrzentrum: 10.00 – 14.00 Uhr
Ferienprogramm: „Die rollende Spielkiste“

Mo. 15.08.2016 Walkertshofen: 10.00 Uhr
Pfarrgottesdienst zum Patrozinium Maria Himmelfahrt

September

Fr. 09.09.2016 Tagesfahrt zur Veste Oberhaus und 3-Flüsse-Schiffahrt

Fr. 16.09. u.
Sa. 17.09.2016 Unterweikertshofen: Kinderkleider- u. Spielzeugmarkt

So. 18.09.2016 Petersberg; 10.00 Uhr
Sternwallfahrt

Fr. 23.09. u.
Sa. 24.09.2016 Kleinberghofen: Kinderkleider- u. Spielzeugmarkt

Oktober

Sa. 08.10.2016 Erdweg: Kinderkleider- u. Spielzeugmarkt

Fr, 14.10.2016 - 19.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst in Erdweg

Sa. 15.10.2016 Oktoberfest im Pfarrzentrum

Mi. 19.10.2016 Tagesfahrt „Wandeln auf König Ludwig's Spuren“
Fahrt zum Schloss Linderhof, Schloss Elmau „G7-Gipfel“
Aufenthalt in Mittenwald

So. 23.10.2016 Erdweg – Weltmissionssonntag
nach dem 10.00 Uhr Gottesdienst Hungermarsch



Bergmesse am Kolbensattel bei Oberammergau am Sonntag, den 24. Juli 2016

Am letzten Sonntag im Juli laden wir wieder alle Familien und Wanderbegeisterten zu einem Ausflug mit Bergmesse auf dem Kolbensattel bei Oberammergau ein. Bei schönem Wetter wollen wir einen Familiengottesdienst in den Bergen feiern. Die Anreise ist mit dem Bus oder mit Privat-Pkw (Fahrzeit ca. 1:40 h) möglich.

Bei Anreise mit dem Bus ist eine Anmeldung im Pfarrzentrum unbedingt erforderlich.

Abfahrt in KbgH 7:15 Uhr, in Erdw 7:30 Uhr; Preis ca. 15 € pro Person. Die Bergmesse findet unmittelbar bei der Kolbensattelhütte statt, die direkt an der Bergstation des Kolbenlifts liegt und so für jedermann gut erreichbar ist. Zu Fuß erreicht man die Hütte in knapp 1:30 Stunden Gehzeit von der Talstation aus.

Gruppenkarte: Preis 9 €

Um 11.00 Uhr feiern wir eine Bergmesse

Die musikalische Gestaltung der Messe übernimmt wieder, wie schon viele Jahre, die Eisenhofer Blasmusik.

Nach dem Gottesdienst ist kein gemeinsames Programm geplant.

Einkehrmöglichkeit in der Kolbensattelhütte.

Der Kolbensattel bietet die Möglichkeit zu kleineren Wanderungen.

Bei schlechtem Wetter feiern wir Gottesdienst in Ettal.

Es besteht dort die Möglichkeit eine Schaukäserei zu besuchen.

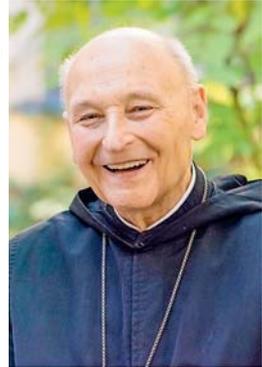


Bernd Umbach



Sternwallfahrt des Pfarrverbandes

Die traditionelle Sternwallfahrt des Pfarrverbandes zum Petersberg findet am 18. September statt. Der Gottesdienst beginnt um **10:00 Uhr**. Zum Thema „Barmherzigkeit“ wird Abt Odilo Lechner vom Kloster St. Bonifaz München predigen, die musikalische Gestaltung übernimmt die Singgruppe Eisenhofen. Nach dem Gottesdienst gibt es Würstl, Brezen und Getränke. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme.



13. Schafkopfturnier des Pfarrgemeinderates Erdweg



am Freitag, 28.10.2016, 19:00 Uhr
im Pfarrzentrum Erdweg

Startgebühr: 5 Euro



Die Thomas-Christen und die Syro-Malabarische Kirche in Indien

P. Paul Vadakumbadan MCBS berichtet von seinem Orden und aus seiner Heimat.
Mi 19.10.2016, 19.30 bis 21.00 Uhr
Pfarrzentrum Erdweg, Pater-Cherubin-Str. 1
Eintritt frei, Spenden möglich



Rainer M. Schießler – Himmel, Herrgott, Sakrament



**Lesung im Pfarrzentrum - Erdweg
am 10. Oktober 2016 um 19.30 Uhr**

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei
Spenden für www.orienthelfer.de sind
erwünscht).

Es gibt keinen Kartenvorverkauf und
keine Platzreservierung.



SCHÖNE
FERIEN





Wir wünschen Ihnen und ihren Lieben eine wunderschöne

Sommerzeit

Ihr Pfarrbriefteam



Ein herzliches Vergelt's Gott für die vielen schönen Sommerbilder, die uns von Gläubigen unseres Pfarrverbandes zugesendet wurden.

Wir sind für Sie da

Pfarrverband Erdweg

Pater-Cherubin-Straße 1
85253 Erdweg
www.erzbistum-muenchen.de/PV-Erdweg

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Di.-Fr. 08.00 – 12.00 Uhr
Di. u. Do. 15.00 – 17.00 Uhr
In den Ferien: Di.-Do. 8.00 – 12.00 Uhr
Tel.: 0 81 38 / 6 66 70
Fax: 0 81 38 / 66 67 15
E-Mail: pv-erdweg@ebmuc.de

Sekretariat

Johanna Gänslein
Gisela Habermehl
Anita Burgmair

Seelsorgeteam

(Sprechzeiten jeweils nach Vereinbarung)

Pfr. Marek Bula

Pfarrbüro: 0 81 38 / 66 67 11
Mobil: 0176 / 820 635 96

Pater Paul John Vadakumbadan

Pfarrbüro: 0 81 38 / 66 67 12
Privat: 0 81 38 / 66 97 50 1

Gemeindereferentin Sieglinde Seidl

Pfarrbüro: 0 81 38 / 66 67 0
Privat: 0 82 54 / 99 66 03

Pfarrverbandsrat

Johanna Dobmeier
Tel.: 0 81 38 / 84 14
Andreas Maier
Tel.: 0 81 36 / 68 31

Impressum

Herausgeber des Pfarrbriefes

PV Erdweg

Redaktion

Pfarrbriefteam des PV Erdweg
Ansprechpartner: Johanna Dobmeier,
Tel.: 0 81 38 / 84 14

Auflage

2750 Stück

Druck

www.gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionsschluss für den nächsten Paulusboten

28.10.2016

